

# LANCIA

DAS LANCIA MAGAZIN 01/04



## DER STAR DER IAA

Die neue, aufregende Studie zum Lancia Fulvia Coupé


## RIMINI IM WINTER

Auf den Spuren des unbekannteren Federico Fellini

## MURANO MODERN

Neue Ideen internationaler, junger Glasdesigner





„Marmor erzählt  
uns die Geschichte  
des Menschen  
und der Erde“



## Dario Del Bufalo restauriert alte Kunstwerke aus Marmor

**Lancia Magazin:** Sie sind nicht nur Bildhauer und Dozent, Sie restaurieren auch selbst alte Artefakte aus Stein. Wie kamen Sie dazu?

**Dario Del Bufalo:** Ich bin in Rom geboren, und wer in Rom aufwächst ohne die Kunst, den Marmor zu bemerken, wäre wie jemand, der in Tahiti groß wird und Kokosnüsse und das Meer nicht sieht.

**Wann begannen Sie sich konkret für die Kunstgeschichte und für Ihre heutige Aufgabe des Restaurierens zu interessieren?**

Während des Examenskolloquiums in Architektur habe ich die Geschichte der Bildhauerei studiert, außerdem habe ich schon seit meinem 15. Lebensjahr gemeißelt und gehauen, aber seit ich denken kann, habe ich gespielt, dass ich Dinge repariere und restauriere.

**Gab es eine Initialzündung, vielleicht ein Besuch antiker Stätten in der Kindheit?**

Sicher! Meine ganze Stadt ist eine einzige Initialzündung. Ich habe schon immer in der Gegend von Rom gelebt, in der Nähe der Appia antica – als Kind bin ich nach dem Regen immer auf die Felder gezogen und habe eingesammelt, was das Wasser auf den gepflügten Feldern sauber gewaschen hat – die schönsten Fundstücke waren aus buntem Marmor.

**Was interessiert Sie besonders an alten Steinen?**

Ihre Herkunft aus verschiedenen Mittelmeerländern, antike Bearbeitungstechniken, der öffentliche und private Gebrauch, den die Menschen in alten Zeiten davon machten. Mich interessiert auch die symbolische, die politische wie die religiöse Bedeutung in heidnischen und später christlichen Bräuchen.

**Welche Geschichten aus der Vergangenheit können uns die Steine und Skulpturen erzählen?**

Die Steine sind seit jeher die gewissenhaftesten und unzerstörbarsten Zeugen der Geschichte. Sie haben uns schon viel mehr gesagt als jemals das Papier, Metall, Glas oder Keramik, man denke nur an den Stein von Rosetta, an die Felsengraffiti, an die Hieroglyphen,

an die Epigraphik von Steininschriften, an euren Pergamonaltar. Der Marmor erzählt uns die Geschichte des Menschen und der Erde.

**Was ist das Faszinierende am Material Marmor, speziell dem aus Carrara?**

Marmor ist ein Produkt der Natur und des kreativsten aller Götter des Universums, des Chaos. Die Farben und Muster der Marmorarten unseres Planeten sind wahre Meisterwerke der universellen Kunst. Der Marmor aus Carrara ist nur weiß, aber er besitzt einzigartige Qualitäten: die Farbe, die Transparenz und den Glanz.

**Gibt es eine kunsthistorische Epoche, die Sie am meisten bewundern?**

Ja! Vielleicht die römische Antike vom Kaiser Trajan bis zum Kaiser Hadrian – was die Kunst und Architektur angeht. Und dann auf jeden Fall das Zeitalter der ersten wirklichen Renaissance des römischen Reiches mit Friedrich dem Zweiten aus Schwaben, ein großer Deutscher ... ein „Ohenstauffer“.

**Welche Skulptur, welches Bauwerk der Kunstgeschichte bewundern Sie am meisten?**

Ich liebe Rom und sein Kolosseum, die Pyramide Cestia, das Pantheon, das Baptisterium von San Giovanni, die Kirche Santo Stefano Rotondo, aber auch San Marco in Venedig und Santa Sophia in Konstantinopel. In der Bildhauerei mag ich den Poseidon von Capo Artemision lieber als die Bronzen von Riace, und ich mag den Torso del Belvedere im Vatikan lieber als den David von Michelangelo in Florenz.

**Welche Kunstwerke, welche Künstler bedeuten für einen Restaurator die schwierigste Aufgabe, den größten Aufwand? Und warum?**

Was die antike Kunst angeht, fordert die Konservierung das meiste Feingefühl. Es ist alles eine Frage des Materials, der Umgebung, in der die Kunstwerke gefunden wurden, und der Jahrhunderte, die sie dort schon liegen. Was den Marmor angeht, stehen uns heute recht zufrieden stellende Techniken zur Verfügung, genauso wie für Bronze. Empfindlicher sind Arbeiten am Mauerwerk und an Fresken. Organische Materialien, wie Leinwand, Stoff,

Papier, Papyrus und Pergament, gehören noch zu den empfindlichsten, für die auch am meisten an Konservierungstechniken geforscht wird.

**Und welche Aufgaben muss ein Restaurator bewältigen? Aus welchen Arbeitsschritten besteht solch eine Restaurierung?**



Die schwierigste Aufgabe für einen Restaurator ist, zu erkennen, wo und wann er sich mit Politur, Restauration oder Integration aufhalten soll.

**Was verursacht die meisten Schäden an einer antiken Skulptur?**

Es sind fast nie natürliche Einflüsse (Wasser, Wetter, chemische Einflüsse), die die schlimmsten Schäden an einer antiken Marmorstatue verursachen, es ist immer menschliches Verhalten, das das Kunstwerk irreparabel schädigt. Zum Beispiel die „Damnatio memoriae“, das heißt die gewaltsame Zerstörung vom Bildnis einer wenig beliebten Person des öffentlichen Lebens, etwa mit Hilfe eines Hammers. Oder auch der Zusammensturz eines Gebäudes oder Kriegsschäden oder einfach eine fehlerhafte Restauration, das alles sind Ursachen der Zerstörung oder Beschädigung von Marmor durch den Menschen.

**An welchen konkreten bekannten Kunstwerken und Gebäuden haben Sie selbst schon gearbeitet?**

Ich habe 1993 in Rom an der Bocca della Verità gearbeitet, als wir, während wir sie polierten, herausfanden, dass sie aus Pavonazetto-Marmor ist. Dann habe ich noch an der Pyramide Cestia gearbeitet, die ganz und gar aus Carrara-Marmor besteht, und am Kolosseum, das ausschließlich aus Travertin besteht. **Signore Del Bufalo, vielen Dank für das Gespräch.**